

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers**

Band (Jahr): **32 (1961)**

Heft 10

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

FACHBLATT FÜR SCHWEIZERISCHES ANSTALTSWESEN

VSA

REVUE SUISSE
DES ETABLISSEMENTS HOSPITALIERS

Nr. 10 Oktober 1961 Laufende Nr. 356
32. Jahrgang - Erscheint monatlich

AUS DEM INHALT:

Ein Wagnis ist geglückt

*Rütagung des Schweiz. Hilfsverbandes
für Schwererziehbare*

«337» zum Diktat

*Besinnungstage in der Evang. Heimstätte
Schloss Wartensee*

Mit schwererziehbaren Heimschülern auf Fahrt

Wir blättern in Jahresberichten

Hinweise auf wertvolle Bücher

Umschlagbild: Invaliden-Gymnastik in der Magglinger Sporthalle. Siehe unseren Bericht «Invalidensport — ein humanitär-soziales Werk» auf Seite 338.

REDAKTION: Emil Deutsch, Selnaustrasse 9,
Zürich 39, Telefon (051) 27 05 10

DRUCK UND ADMINISTRATION: A. Stutz & Co.,
Wädenswil, Telefon (051) 95 68 37, Postcheck VIII 3204

INSERATENANNAHME: G. Brücher, Tägerwilen TG
Telefon (072) 8 46 11

Folgeschwere Kameradschaft

Drei Wochen nach seiner Einweisung in die Trinkerheilstätte habe ich ihn an einem Abend aufgesucht. Auf meine Frage, ob er mit den übrigen «Pensionären» schon Kontakt gefunden habe, meinte er lachend: «Am ersten Tag traf ich hier zwei meiner Kollegen aus früheren Tagen.» Seither ist ein Jahr verstrichen. Es war, ein wenig grob gesagt, kein gutes Jahr für unseren Schützling. 365 Tage lang hat er getrotzt, ist er in Oppositionsstimmung gewesen und hat täglich den Unzufriedenen, den zu Unrecht Versenkten gespielt. Dreimal ist er entwichen; wiederholt ist er vom bewilligten Spaziergang zu spät eingerückt. Heute, nach einem Jahr, scheint er uns einsichtsloser denn je. Jetzt schimpft er auch, dass er eben allein sei, dass er keine Kameraden habe. Vor einem Jahr tönte es anders. Dort wurde er in seinem Verhalten bestärkt, weil bereits zwei Kollegen «früherer Tage» hier waren und ihm die notwendige «Einspritzung» verabfolgten. Damals war ihm dies mehr als recht. Heute, nach einem Jahr, steht er vor einem Scherbenhaufen.

*

Eine Woche vor seiner Entlassung suchten wir ihn in der Strafanstalt auf. Er war in bester Stimmung, dieser braungebrannte, vierzigjährige Mann, stand doch das langersehnte Ziel in greifbarer Nähe vor ihm. Wir konnten ihn gut verstehen. Ein wenig skeptisch mutete uns sein allzu grosser Optimismus an, dass er «es» nachher schon meistern werde und er auch hoffe, von uns nicht behindert zu werden. Ein Vormund sei doch ein Freund, der ihm Vertrauen schenke. Nun, er kam am Entlassungstage zu uns. Er kam eine Woche später nochmals, weil es doch nicht so «glatt» vorwärts ging, wie er sich gedacht hatte. Dann kam eines Tages noch ein Telefon, und es wurde still. Von der Bezirksanwaltschaft hörten wir wenig später, dass unser Mann verdächtigt werde, Beteiligter bei einem Einbruch